

**V** Wir beten für uns alle, dass wir diese Tage der Fastenzeit nutzen, um die inneren Beweggründe unseres täglichen Handelns kritisch zu prüfen.

**A** Sei uns nahe mit deiner Kraft und Liebe.

### **Vaterunser**

**V** Mit Jesus, der uns gezeigt hat, dass wir uns in allem, was unser Leben ausmacht, vertrauensvoll an Gott als Vater aller Menschen wenden dürfen, beten wir gemeinsam:

**A** Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

### **SEGENSBITTE**

**V** Gott segne uns mit dem Geist der Unterscheidung zwischen dem, was dem Leben dient, und dem, was ihm schadet.

Gott segne uns mit dem Geist der Versöhnung vor der Gefahr der Vorverurteilung anderer.

Gott stärke uns mit dem Geist der Klarheit und Entscheidung auf dem Weg der Nachfolge.

So segne und behüte uns: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**A** Amen.

Beenden wir die Feier mit dem Lied „Tief im Schoß meiner Mutter gewoben“ – GL 419, 1-5.

### **Impressum:**

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckgenehmigung. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



## **Hausgottesdienst**

### **Donnerstag der 3. Fastenwoche**

**11. März 2021**

### **ERÖFFNUNG**

Die Feier beginnt mit dem Lied „Vom Vater, der die Liebe ist“, GL 792,1-4.6.9

„Hört auf meine Stimme, dann will ich euer Gott sein  
und ihr werdet mein Volk sein!“  
aus der Lesung vom Tag: Jeremia 7,23

### **Kreuzzeichen**

**V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A** Amen.

### **Gebet**

**V** Herr und Gott,  
erneuere uns, wenn wir diese vierzig Tage in der Vorbereitung auf Ostern begehen. Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe. Rühre uns an und öffne unsere Sinne, damit wir wach und aufmerksam deine Stimme und die Zeichen deines Wirkens in unserem Alltag erkennen. Stehe uns bei, unterscheiden zu lernen, was uns und anderen zum Guten dient, oder was uns schadet, und entschieden danach zu handeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

**A** Amen.

### **SCHRIFTLESUNG**

**L** Aus dem Evangelium nach Lukas

Lk 11,14-23

Jesus trieb einen Dämon aus, der stumm war. Als der Dämon den Stummen verlassen hatte, konnte der Mann reden. Alle Leute staunten. Einige von ihnen aber sagten: Mit Hilfe von Beelzebul, dem Anführer der Dämonen, treibt er die Dämonen aus. Andere wollten ihn auf die Probe stellen und forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel.

Doch er wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Jedes Reich, das in sich gespalten ist, wird veröden und ein Haus ums andere stürzt ein. Wenn also der Satan mit sich selbst im Streit liegt, wie kann sein Reich dann Bestand haben? Ihr sagt doch, dass ich die Dämonen mit Hilfe von Beelzebul austreibe. Wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure Anhänger sie aus? Sie selbst also sprechen euch das Urteil. Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist doch das Reich Gottes schon zu euch gekommen. Solange ein bewaffneter starker Mann seinen Hof bewacht, ist sein Besitz sicher; wenn ihn aber ein Stärkerer angreift und besiegt, dann nimmt ihm der Stärkere all seine Waffen weg, auf die er sich verlassen hat, und verteilt die Beute.

Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

### BETRACHTUNG

„Als der Dämon den Stummen verlassen hatte, konnte der Mann wieder reden.“ Der Dämon, der stumm ist, hält einen Menschen so gefangen, dass er ganz mit dem identifiziert wird, was ihn gefangen hält und ihm einen Teil seiner Persönlichkeit und seines Soziallebens raubt. Er ist „der Stumme“. Als der Dämon ihn verlassen hat, *spricht der Stumme*. Seine Lebenswirklichkeit verändert sich radikal. Das Unmögliche wird möglich.

Auch wir kennen innere und äußere Zwänge, die uns gefangen halten, uns Grenzen auferlegen, uns von der Fülle des Lebens abhalten. Manche von ihnen haben wir so sehr verinnerlicht, dass sie uns zur Gewohnheit oder gar zur lieb gewordenen Ausrede geworden sind. Manche wohnen uns vielleicht so sehr inne, dass sie Besitz von uns ergriffen haben und sie „Herr“ in unserem Lebenshaus sind.

- Welche Gedanken oder Gewohnheiten, die mir und anderen nicht guttun, sind mir allzu vertraut?
- In welchen Situationen erlebe ich, dass ich „immer wieder“ in mir bekannte Muster ver falle?

Das Evangelium betont: Jesus Christus ist der Herr. Gott ist stärker als alle lebensverneinenden Kräfte und Mächte, die Menschen klein machen, verletzen und isolieren. Seine Macht der Liebe kann zum selbstverantworteten Leben in Gemeinschaft und im Einsatz für die Anderen befreien.

### ANTWORT IM GEBET

Lied „Stimme, die Stein zerbricht, kommt mir im Finstern nah“ – GL 417, 1-4.

### Fürbitten

✓ Allmächtiger Gott, du hast die Welt und die Menschen gut erschaffen und willst uns zu einem Leben in Fülle bei dir führen. In allem, was das Leben der Menschen bedrängt, gefährdet und verdunkelt, wenden wir uns vertrauensvoll an dich:

✓ Wir beten für alle Menschen, die keiner hört und die keine Stimme und keine Lobby haben, um auf ihre Not aufmerksam zu machen.

✓ Sei ihnen nahe mit deiner Kraft und Liebe.

✓ Wir beten für alle, die für andere den Mund auf tun und für die Würde und Gerechtigkeit derer eintreten, denen niemand zuhört.

✓ Sei ihnen nahe mit deiner Kraft und Liebe.

✓ Wir beten für alle Männer, Frauen und Kinder, die unter posttraumatischen Belastungen nach schrecklichen Erlebnissen leiden.

✓ Sei ihnen nahe mit deiner Kraft und Liebe.

✓ Wir beten für alle, die sich um die Menschen in den Flüchtlingslagern in Europa und weltweit kümmern und nicht müde werden, auf die lebensunmöglichen Verhältnisse dort aufmerksam zu machen.

✓ Sei ihnen nahe mit deiner Kraft und Liebe.

✓ Wir beten für alle Menschen, die unter inneren Zwängen leiden und täglich besondere psychische Herausforderungen zu meistern haben.

✓ Sei ihnen nahe mit deiner Kraft und Liebe.